



Die Dame murmelte ein paar Worte des Dankes und ließ das Armband in ihre Handtasche gleiten

„Wie sieht der aus?“ fragte er sie.

„Es ist ein versilbertes, kleines Messer“, erwiderte sie, „aber bitte, bemühen Sie sich doch nicht.“

Pit war schon aus dem Abteil. Nebenan sah er, daß die alte Dame und die Dame

im braunen Pelz wieder Platz genommen hatten. Im folgenden lag der stattliche, breitschultrige Herr in lässiger Haltung auf der Bank. Pit öffnete mit unnötigem Geräusch die Tür und schaute sich suchend um. Auf der Bank war nichts. Ob der Kerl darauf lag? Vielleicht war das Ding auch heruntergefallen. . .

Er bückte sich und blieb sekundenlang regungslos stehen. Dann streckte er langsam die Hand aus, berührte den Boden, richtete sich auf und besah seine Finger. Sie waren rot.

Pit beugte sich über den Mann auf der Bank. Er war tot. In seinem Halse steckte noch ein kleines, versilbertes Messer. Leise schloß Pit die Tür hinter sich und ging zu Eveline zurück. Er sah nicht gerade munter aus.

„Nun, haben Sie das Messer gefunden?“ fragte die junge Dame.

„Ja“, sagte Pit, „es steckt ihm noch in der Kehle.“

Sie starrte ihn an. „Wie meinen Sie?“

„Er ist ermordet“, sagte Pit und schaute Evelyne unverwandt an. Sie war blaß geworden.